

UN-Klimakonferenz: Was zu tun ist

Die internationale Staatengemeinschaft trifft im Dezember 2018 im Rahmen der Klimakonferenz ein weiteres Mal zusammen, um Methoden zur Reduktion der Treibhausgasemissionen politisch festzulegen. Im Vorfeld gab es eine Vielzahl von Berichten, die den Bedarf zum raschen Handeln über Fakten darstellen. Die jährlichen klimarelevanten Emissionen müssen demnach global um mindestens 20 % reduziert werden, um das 2°-Ziel zu erreichen. Der Schlüssel wird bei wirtschaftlichen Anreizen liegen, die klimaschonendes Handeln unterstützen und Emissionen verteuern. Dafür braucht es den internationalen Konsens, aber auch Initiativen in Gemeinden und Regionen, die Alternativen zum fossilen Energiezeitalter aufzeigen.



Bild: UNEP

Emissions Gap Report 2018 (UNEP): www.unenvironment.org/resources/emissions-gap-report-2018

Wie geht's Österreich? Die andere Seite des Wohlstands

Die Wohlstandsentwicklung in einem Land wie Österreich kann man mit unterschiedlichen Zahlen messen. Zumeist steht das Wirtschaftswachstum im Vordergrund. Eine ausgewogenere Sicht zur nachhaltigen Entwicklung liefert die Statistik Austria in der Studie „Wie geht's Österreich?“. Ein deutlicher Rückfall bei Energieverbrauch und im Klimaschutz ist nicht zu verleugnen. Der Pro-Kopf-Energieverbrauch bei uns ist einer der höchsten innerhalb der Europäischen Union, besonders der verkehrsbedingte Energiebedarf stieg dramatisch an. Rahmenbedingungen wie Raumordnung, öffentlicher Verkehr, Wirtschafts- und Wohnbaupolitik sind entscheidende Stellschrauben. Eine Aufgabe und ein Ansporn für alle politische verantwortlichen Akteure im kommenden Jahr 2019!

Information: www.e5-salzburg.at/news/2018/11/wie-gehts-oesterreich-indikatoren-2018.php

European Energy Awards in Gold und Silber

Acht Salzburger e5-Gemeinden wurden am 5. November 2018 in Baden bei Wien mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Die Gemeinden Anif, Berndorf, Bruck, Koppl, St. Georgen und St. Martin erhielten den Award in Silber, gleichbedeutend mit 3e im e5-Landesprogramm. Gold gab es für die e5-Salzburg-Gründungsmitglieder Grödig und Weißbach, wozu Energie-Landesrat LHStv. Dr. Heinrich Schellhorn gratulierte: "Die Auszeichnung bestätigt den konsequenten langjährigen Weg der Gemeinden für den Klimaschutz." Mit St. Johann im Pongau sind nun drei Salzburger e5-Gemeinden unter den europäischen Top-Gemeinden in Sachen Energieeffizienz und erneuerbare Energie.



Bild: SIR

Vorbildliche Kommunalgebäude in e5-Gemeinden

Das Netzwerk der e5-Gemeinden informiert regelmäßig im wechselseitigen Austausch über Erfahrungen beim Neubau oder bei der Sanierung von Kommunalbauten. Ziel ist die Verbesserung der Energieeffizienz und der Umstieg auf erneuerbare Energieträger. Im Oktober 2018 konnten sich Vertreter aus zehn e5-Gemeinden in der Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße ein Bild vor Ort machen, zu welchen Ergebnissen die Sanierung eines Gemeindeamts führen kann. Andere gelungene Beispiele für Kommunalbauten sind bspw. in den Gemeinden Neumarkt am Wallersee, Radstadt oder Saalfelden zu finden, dokumentiert auf der e5-Website:



Bild: Gemeinde Bruck, a.d.G.

Information: www.e5-salzburg.at/e5-projektauswahl/hf2.php

Landesförderungen für erneuerbare Wärme und Photovoltaik fortgeführt

Die Energieförderungen des Landes Salzburg für Wohngebäude sowie in der Landwirtschaft werden auch im Jahr 2019 weitergeführt. Inklusive „Ölkessel-Raus-Bonus“ bekommt ein Hauseigentümer beim Tausch eines alten Ölkessels auf eine Pelletsanlage EUR 5.020,- vom Land gefördert, dazu kommen noch mögliche Bundesförderungen, bspw. im Rahmen des Sanierungsschecks. Finanziell unterstützt wird auch weiterhin der Anschluss an Biomasse-Nahwärme. „Pellets statt Öl, das heißt unter dem Strich für einen Einfamilienhaushalt um bis zu 1.000 Euro weniger Heizkosten pro Jahr“, betont LHStv. Dr. Heinrich Schellhorn. Neu ist seit Dezember 2018 die Förderung des Heizungsumstiegs in Nebenwohnsitzen und Mehrfamilienhäusern. Die attraktive Photovoltaik-Förderung wird fortgeführt, dazu auch die Ergänzung durch Speicher, die auch bei bestehenden PV-Anlagen förderbar sind.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2018/12/energiefoerderungen-salzburg-2019.php

Wärmewende: Die neue Nummer 1 in der Raumwärme ist Brennholz

Im Zwei-Jahres-Intervall ermittelt die Statistik Austria den Energie-trägereinsatz in Haushalten. Im zuletzt betrachteten Zeitraum 2015/2016 löst Stückholz in Salzburg erstmalig Heizöl auf Platz 1 ab. Während Heizöl im Vergleich zu 2013/2014 auf 3,2 Petajoule gesunken ist, stieg der Einsatz von Stückholz von 2,8 auf 3,3 Petajoule an. Insgesamt liegt der Einsatz von Biomasse mittlerweile bei 48 %. Eine vergleichsweise geringe Zunahme (+0,35 Petajoule) gab es beim Einsatz von Wärmepumpen (Umweltwärme). Für die nächsten Jahre ist ein weiterer Rückgang bei Heizöl zu erwarten, im Sinne des Klimaschutzes ist diese Entwicklung positiv zu bewerten.



Bild: Stiegler

Informationen inkl. Grafik: www.e5-salzburg.at/news/2018/10/heizoel-weiter-ruecklaeufig.php

Energie-Informationsabend in der e5-Gemeinde Taxenbach

Welche Qualitäten sind bei einer Haussanierung besonders zu berücksichtigen? Was kann man aus einem Energieausweis herauslesen? In welchem Zeitraum rechnet sich eine moderne Pelletsheizung im Vergleich zu einem alten Ölkessel? Diese und weitere Fragen rund ums Bauen, Sanieren und Heizen wurden beim Bauherrenabend in der e5-Gemeinde Taxenbach am 12. Oktober zum Thema gemacht. Energieberaterin Maria Bründlinger und e5-Betreuer Stefan Zenz waren die Vortragenden dieses Abends. Die äußerst gelungene Veranstaltung des Taxenbacher e5-Teams in Kooperation mit der Energieberatung Salzburg fand großen Anklang, eine Fortführung des Formats ist geplant.

Erneuerbare Energie: Gesetz für den Ausbau in Vorbereitung

Im Ministerrat wurden am 5. Dezember Eckpunkte des geplanten Ausbauprogramms für erneuerbare Energie in Österreich festgelegt. So soll die Ökostromförderung stärker auf Marktprämien und einmalige Investitionsförderung umgestellt werden, die bisherigen fixen Einspeisetarife sollen nur bei kleineren Anlagen ansetzen. Der Beimengung von Biogas im bestehenden Gasnetz soll eine wachsende Bedeutung zukommen. Besonders dynamisch wird die Zukunft der Photovoltaik eingeschätzt: Ein 100.000-Dächer-Programm ist ebenso angedacht wie PV-Großanlagen, die auch in Gewerbegebieten oder auf Deponieflächen entstehen können. In Kraft treten soll das neue gesetzliche Regelwerk im Jahr 2020. Bereits ab nächstem Jahr soll ein Übergangsmodell den Betrieb von etwa 50 Biomasse-Heizkraftwerken sicherstellen, die den erneuerbaren Teil im Strommix gerade in der Wintersaison mit unterstützen.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2018/12/erneuerbare-ausbaugesetz-2018.php

Winterfilmfestival im Saalachtal

Gemeinsam mit dem Naturpark Weißbach und der Bücherei Weißbach lädt die Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal zum zweiten Mal zu einem Winterfilmfestival ein. Auch dieses Jahr werden Filme zu globalen Themen wie Ressourcenschutz, Biodiversität und Klimawandel aufgeführt. Im Anschluss findet eine Diskussion zum jeweiligen Thema statt, gemeinsam mit Expertinnen. Veranstaltungsort: Florianisaal Weißbach b.L.; Beginn: immer um 19:30 Uhr

Information: www.nachhaltiges-saalachtal.at unter „Aktuelles“



Vorsorge für den Klimawandel: Vermeidung von Hitze-Inseln in der Stadt

Immer öfter sind kommunale Entscheidungsträger mit Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert. Vor allem in Städten und anderen dicht verbauten Gebieten sind Veränderungen bereits jetzt erkennbar. Steigende Temperaturen und tropische Witterungsverhältnisse im Sommer senken die Lebensqualität der Bewohner und vermehren gesundheitliche Risiken. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, sind einige Gemeinden und Regionen in Österreich bemüht, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Hitzeinseln zu setzen. Innovative Konzepte für Bauwerksbegrünungen und abkühlende Freiräume wurden bereits erfolgreich in der Praxis getestet.

Info-Blatt: www.nachhaltigwirtschaften.at/resources/nw_pdf/eia/eia_183_de.pdf

Weiterbildung

Lehrgang „Smarte Quartiersentwicklung in kleinen und mittelgroßen Städten“ 2019

Die Weiterbildung umfasst Vorträge, Diskussionen, Work-Sessions und eine Exkursion zur Planung nachhaltiger Stadtquartiere im österreichischen Maßstab; Umfang: 4 Module (jeweils in Blöcken zu 2 Tagen: Feb. - Sept. 2019); Experten aus Stadtplanung, Architektur und Energie (TU Graz, TU Wien, SIR) sind Vortragende. Zielgruppe: Politik, Verwaltung und Planung in Städten und Gemeinden.

Start - Block 1: 7. und 8. Februar 2019 (TU Graz); Information: www.tugraz.at/go/LLL-SMART
Anmeldung bis 10.01.2019: Mag. Vera Poschauko, +43 (0)316 873 4932 vera.poschauko@tugraz.at

Lehrgang "Kommunale Klimaschutzbeauftragte" 2019

Das Klimabündnis Österreich bietet im Bundesland Salzburg von April bis Juni 2019 einen 6-tägigen Lehrgang für Personen aus Verwaltung, Kommunalpolitik und dem kirchlich-sozialen Umfeld an. Die Teilnehmer werden von Vortragenden aus Landes- und Gemeindeverwaltung, Wissenschaft sowie Fachinstitutionen in die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung eingeführt.

Info: <https://salzburg.klimabuendnis.at/aktuelles/kommunaler-klimaschutzlehrgang-2019-salzburg>

Veranstaltungen und Termine

Bauherrenabend und Sanierung

15. Jänner 2019, 19:00 Uhr, Berndorf (Gemeindeamt)

www.e5-salzburg.at/events/2019/bauherrenabend-berndorf-2019.php

Energieausweis im Baurecht, SIR-Seminar

28. Jänner 2019, 13:00 - 17:00 Uhr, Zell am See

www.e5-salzburg.at/events/2019/sir-seminar-energieausweis-2019.php

el-motion, Fachkongress E-Mobilität

30. - 31. Jänner 2019, Wien

www.e5-salzburg.at/events/2019/el-motion-2019.php

Wir wünschen erholsame Feiertage und einen guten Start im Jahr 2019!

Noch keinen Neujahrsvorsatz gefasst? Anregung gibt es im klimaaktiv Guide „#mission Energiesparen“:

Download: www.klimaaktiv.at/service/publikationen/klimaaktiv/energiesparguide.html



Bild: BMNT

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, schicken Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Kobl Müller

Dezember 2018